



Brigitte Zypries
Bundesministerin der Justiz
Mitglied des Deutschen Bundestages



**Grußwort an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer
des Deutsch-Chinesischen Symposiums zum Geistigen Eigentum
am 29. September 2008 in München**

Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern dieses Symposiums sende ich meine besten Grüße. Ich danke dem chinesischen Amt für das Geistige Eigentum ebenso wie dem Deutschen Patent- und Markenamt für die Organisation der Veranstaltungsreihe, deren dritte Tagung heute stattfindet.

Die deutsch-chinesische Zusammenarbeit im Patentbereich hat eine lange und bewährte Tradition. Sie besteht seit den frühen 80er Jahren und hat sich in den letzten Jahren zunehmend vertieft. In unserem intensiv geführten Rechtsstaatsdialog spielt das Geistige Eigentum eine zentrale Rolle. Es ist gerade erst ein halbes Jahr her, dass in München beim 8. Symposium rund 70 hochrangige Experten beider Länder über den effektiven Schutz Geistigen Eigentums als Element des Rechtsstaates diskutiert sowie Informationen und Erfahrungen ausgetauscht haben. Die seit über 25 Jahren bestehende Zusammenarbeit der beiden Patentämter – zwei der größten Ämter der Welt – ist im Oktober 2007 mit der Unterzeichnung des Partnerschaftsabkommens in Shanghai auf eine erweiterte Grundlage gestellt worden.

Im Mittelpunkt Ihrer Tagung stehen die Verortung des Patentsystems im Spannungsfeld zwischen Recht, Ökonomie und Technik sowie die Perspektiven der internationalen Zusammenarbeit der Patentinstitutionen. Die zentralen Herausforderungen an das globale Patentsystem sind bekannt; die Flut der Patentanmeldungen wächst dramatisch, neue Technikbereiche wie die Bio- oder die Gentechnologie zwingen zu neuen Auslegungen und Abgrenzungen, konkurrierende

gesellschaftliche Interessen wie etwa der Schutz der öffentlichen Gesundheit verlangen Berücksichtigung und die Länder der Dritten Welt beanspruchen einen eigentumsähnlichen Schutz ihres traditionellen Wissens. Vor allem aber stehen alle Staaten mit innovativen Industrien – und dazu zählen die Volksrepublik China ebenso wie Deutschland – vor einer gemeinsamen Aufgabe: der Bekämpfung der Produktpiraterie. Technische Erfindungen sind ein Rohstoff der etablierten, aber auch der sich entwickelnden Industriegesellschaften; wir müssen sie vor unerlaubter Nachahmung schützen. Um dies in vereinter Anstrengung zu erreichen, brauchen wir ein gemeinsames Problemverständnis sowie die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit der Regierungen und Behörden.

Ich begrüße daher ausdrücklich, dass China mit der neuen Nationalen IPR-Strategie seine Absicht bekräftigt, dem Schutz Geistigen Eigentums hohe politische Priorität einzuräumen. Bei den geplanten Gesetzesreformen in China wünsche ich mir, dass sich die Patentsysteme unserer beiden Staaten, deren weitgehende Übereinstimmung sich bewährt hat, möglichst wenig auseinander entwickeln. Auch muss jedes Patentrecht, das sich an den Vorgaben des Welthandelssystems orientiert, sicherstellen, dass inländische und ausländische Rechteinhaber gleich behandelt werden.

Ich bin mir sicher, dass dieses Symposium auf beiden Seiten zu vertieften Erkenntnissen, zu konkreten Vorschlägen und zu neuen persönlichen Kontakten führen wird. Ich danke daher unseren chinesischen Partnern für ihren Besuch in München und wünsche dieser Veranstaltung einen erfolgreichen Verlauf.

Brigitte Zypries, MdB
Bundesministerin der Justiz